

viele weltliche Gebäude, wenn auch geplündert und verwüstet, stehen blieben, wird neuerdings in Tortona selber betont¹.

Besonders wertvoll ist die neue Quelle wegen ihrer genauen Zeitangaben, die mehrfach die Ereignisse sicherer festzulegen gestatten, als bisher möglich war. Wir können das aber nicht im einzelnen verfolgen, ohne einen Blick auf die erste, kleinere Hälfte von De Ruina zu werfen, die die Vorgeschichte der Belagerung von Tortona vom Beginn des Römerzuges an darlegt (c. 1, 2, 4). De Ruina lehrt hier nicht nur, dass der Zusammenstoß Tortonas mit dem Könige in seinen Anfängen bis in die Zeit zurückreicht, wo die ersten Vorbereitungen zum Römerzuge getroffen wurden, sondern bietet auch sonst einige wichtige Ergänzungen über Friedrichs Zug durch die Lombardei und die Vorgänge in Roncaglia vom 30. November bis 6. Dezember 1154.

Der Bericht beginnt mit dem Einmarsch König Friedrichs in die Lombardei durch das Gebiet von Verona nach Michaelis 1154, um, wie es in Uebereinstimmung mit Otto von Freising heisst, sich in Rom vom Papste krönen zu lassen und den König von Sicilien zu bekämpfen (c. 1). Diese Angaben über den Zweck des Zuges entsprechen genau dem, was Otto von Freising über den Beschluss der Romfahrt auf dem Würzburger Reichstag im Oktober 1152 angiebt². Sie könnten in De Ruina aus dem königlichen Schreiben stammen, mit dem die vorausgesandten Königsboten den Italienern das Kommen Friedrichs ankündigten; dieses lag nach c. 4, wie unten S. 128 gezeigt wird, dem Verfasser von De Ruina vor. Der Zeitpunkt der Romfahrt, Anfang oder Mitte Oktober, ist, wie auch der Weg³, durch andere Quellen vollkommen

1) Julia Dertona fasc. XXV (1910) S. 60 unter Hinweis auf F. Gabotto und V. Legè, *Le carte dell' archivio capitolare di Tortona* Nr. 77 S. 97 (1177 Febr. 9), wo vom Kapitel von S. Laurentius für 3 Solidi jährlich eine 'casa disrupta' verpachtet wird, 'que est in civitate Terdona in porta Leona, cui coheret ab una parte casa Aserbi, ab alia casa Pegoloti, ab aliis duabus partibus via publica'. 2) Vgl. Otto von Freising G. Fr. II 7 Ende: 'In eadem curia (zu Würzburg Okt. 1152) exulibus Apuliae, quos Rogerius de solo natali propulerat, lacrimabiliter conquerentibus ac ad pedes principis miserabiliter se proicientibus, expeditio Italica tam pro afflictione horum quam pro corona imperii accipienda paulo minus quam ad duos annos iurata est'. 3) Am genauesten Otto von Freising, G. Fr. II 11: 'Per Brixinoram itaque et vallem Tridentinam transiens, emensis Alpium angustiis, in campestribus Veronensium iuxta stagnum Garde castra metatur'. Er geht dann gleich auf Roncaglia über, II 11.